



Seminar: Kommunale Flächenplanung und Bürgerbeteiligung
Mittwoch, 5. Oktober 2010, 10:00 Uhr – 16:30 Uhr
Rathaus Gemeinde Barbing

Kommunale Flächenplanung und kommunales Flächenmanagement sind wichtige Bausteine erfolgreicher kommunaler Entwicklung.

Mit Hilfe einer nachhaltigen kommunalen Flächenplanung können:

- ✧ *die soziale Infrastruktur im zunehmenden interkommunalen Wettbewerb gesichert*
- ✧ *die tägliche Versorgung nicht nur im Hauptort sichergestellt*
- ✧ *auf Verkehrswegausbau, Hochwasserschutz, neue Leitungstrassen, neue Energiegewinnungsanlagen geänderte Landbewirtschaftung reagiert*
- ✧ *junge Familien und Fachkräfte akquiriert,*
- ✧ *ungenutzte Flächen, Konversionsflächen, Leerstände beseitigt*
- ✧ *Arbeitsplätze und die gewerbliche Entwicklung gesichert*
- ✧ *auf den demografischen Wandel reagiert werden*

Viele Beispiele aus der Vergangenheit haben gezeigt, dass bei der kommunalen Flächenplanung eine wesentlicher Erfolgsbaustein darin besteht, die Bürger/-innen steuernd in die Entscheidungen mit einzubinden.

Die beiden Mitgliedsgemeinden im Netzwerk Nachhaltige Bürgerkommune Barbing und Fraunberg haben einen ähnlichen Weg in die Flächennutzungsplanung beschritten. Anhand deren Erfahrungen soll im Seminar ein Weg in eine nachhaltige und bürgerorientierte Planungskultur aufgezeigt werden.

Die kommunale Planungshoheit beginnt beim Flächennutzungsplan.

Der Flächennutzungsplan ist...

ein wichtiger Bestandteil der kommunalen
Selbstverwaltung

***Planungshoheit
wahrnehmen!***

für eine zukunftsorientierte, zielgerichtete
Gemeindeentwicklung notwendig

***Konzept statt
„Deckblattgewurschtel“***

für die Fachstellen bindend und damit ein Instrument zur Steuerung und Abwehr unpassender Entwicklungen von „Außen“

Externe Fachplanungen mitsteuern!

als aktueller, zeitgemäßer (digitaler!) Plan ein Wettbewerbsvorteil für die Kommune

Imagegewinn

eine wichtige Arbeitserleichterung für die Verwaltung

Zeit und Geld sparen

agieren statt reagieren!

Bürgerbeteiligung und Flächennutzungsplanung

Welche beispielhaften Erfahrungen können auf andere Kommunen übertragen werden

Best Practice

Was bei der Bürgerbeteiligung zu beachten ist

wie geht's

Wie Bürger, Verwaltung und Gemeinde-/Markt- oder Stadträte voneinander profitieren können

Win-Win

Wie eine Befragung durchgeführt werden kann, damit möglichst viele Bürgerinfos in den Gemeindeentwicklungsprozess einfließen

Was ich nicht weiß...

Referenten:

Bürgermeister Albert Höchstetter, Gemeinde Barbing

Bürgermeister Johann Wiesmaier, Gemeinde Fraunberg

Dipl. Ing. Bernhard Bartsch, Stadtplaner und Landschaftsarchitekt

Dr. Klaus Zeitler, Soziologe und Regionalentwickler

Anmeldung und Infos:

Netzwerk Nachhaltige Bürgerkommune / Schule der Dorf- und Landentwicklung

Mail: landentwicklung@berching.de

Tel. 08462 - 20535 oder 20534, Fax: 08462 - 20536

Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt. Eine Teilnehmergebühr fällt nicht an!